

MAZAY

Freundschaft & Integration

Jahresbericht 2023

Vorwort Seite 3 – **Interview mit Zeynab** Seite 4

Jahresrückblick Seite 6 – **Finanzen** Seite 12

Warum sich Yvonne engagiert Seite 14 – **Dank** Seite 16

Foto: Jährlich organisiert Mazay ein Wanderlager im Berner Oberland.

A portrait of a Black man with a short beard and mustache, wearing a dark blue jacket over a light blue shirt. The background is a solid blue color.

MAZAY
Freundschaft & Integration

**Unterstütze
Menschen wie
Hemedi bei
der Integration.**

A portrait of a woman with her hair in braids, wearing sunglasses on her head and large hoop earrings. She is wearing a white turtleneck sweater. The background is a solid green color.

MAZAY
Freundschaft & Integration

**Unterstütze
Menschen wie
Merkeb bei
der Integration.**

A portrait of an elderly woman with a warm smile, wearing a yellow and pink patterned headscarf and a yellow top. The background is a solid pink color.

MAZAY
Freundschaft & Integration

**Unterstütze
Menschen wie
Zarina bei
der Integration.**

A portrait of a man with dark hair and glasses, wearing a white and grey striped polo shirt. The background is a solid orange color.

MAZAY
Freundschaft & Integration

**Unterstütze
Menschen wie
Abbas bei
der Integration.**

mach mit



unterstütze uns



mazay.ch

Verein Mazay
Beundenfeldstrasse 13
3013 Bern

IBAN CH10 0840 1000 0625 7503 1

Vorwort von Präsidentin Pinar

Im Jahr 2023 haben wir viel erlebt. Wir haben neue Menschen getroffen, gemeinsam gelacht und uns in schwierigen Momenten gegenseitig unterstützt. Mazay ist gewachsen und hat sich verändert. Unser Verein ist jetzt Arbeitgeber und wir leisten über 16'000 Stunden Freiwilligenarbeit!

Während ich dieses Vorwort schreibe und zurückblicke, sind bereits sechs Jahre vergangen, seit ich in die Schweiz gekommen bin. Vier Jahre davon verbringe ich schon mit Mazay. Am Anfang war alles sehr neu und schwierig. Dank Mazay habe ich die meisten meiner Schwierigkeiten überwunden. Ich kenne viele geflüchtete Menschen und Migrant*innen, die diese Meinung mit mir teilen. Das Leben anderer Menschen zu berühren und gemeinsam Schwierigkeiten zu überwinden, ist etwas Wundervolles. Danke Dominik, dass du diesen tollen Verein mit uns gegründet hast! Ich bin auch sehr froh, dass wir mit Salome Andenmatten eine tolle Geschäftsleiterin gefunden haben, die seit Februar 2023 die Fäden mit viel Engagement zusammenhält und Mazay weiterentwickelt.

Ich möchte allen, die uns finanziell oder mit ihrem freiwilligen Engagement unterstützen, meinen herzlichen Dank aussprechen. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei den Menschen, die zu uns kommen, uns ihr Vertrauen schenken und unsere Angebote nutzen. Menschen, die im Café Mazay einen Tee trinken oder im Fussballtraining das Tor bewachen. Es freut mich sehr, dass ihr Teil von Mazay seid.

Ich wünsche allen eine hoffnungsvolle Zukunft ohne Konflikte, in der die Menschen friedlich zusammenleben können.

Ganz liebe Grüsse
Pinar Akan



Interview mit Zeynab

Zeynab und ihre Familie sind bereits seit einigen Jahren im Kontakt mit Mazay und werden von Marianne in ihrem Alltag in der Schweiz begleitet. Seit sie das erste Mal in unserem Café waren, hat sich viel verändert. Zeynab arbeitet mittlerweile bei der Migros und ihr Mann Omid macht eine Lehre als Sanitärinstallateur EBA, die er bald abschliesst. Zeynab hat uns zu sich nach Hause eingeladen und wir haben mit ihr über Mazay und ihre Arbeit gesprochen.



Wer bist du und wie hast du Mazay kennengelernt?

Mein Name ist Zeynab. Meine Familie und ich sind seit 2019 in der Schweiz. Durch unsere Psychologin haben wir den Verein kennengelernt. Sie hat uns damals empfohlen ins Café Mazay zu gehen. Dort haben wir dann Dominik kennengelernt und er hat für uns eine Person gesucht, die uns hilft in der Schweiz anzukommen. Diese Person ist Marianne. Als wir uns zum ersten Mal getroffen haben, war ich noch im A1 Deutschkurs. Von Beginn weg war es für mich wichtig mit Marianne Deutsch zu sprechen. Am Anfang war es sehr schwierig, aber mit der Zeit hat es immer besser funktioniert. Wir haben uns zweimal wöchentlich getroffen und zusammen Deutsch gesprochen, zusammen gegessen oder waren gemeinsam draussen. Ich konnte so sehr schnell lernen und vorwärtskommen.

Du arbeitest als Verkäuferin bei Migros voi. Wie ist es dazu gekommen?

Irgendwann habe ich zu Marianne gesagt: ich will arbeiten! Durch das Kompetenzzentrum konnte ich in einer «Brocki» des Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) ein Praktikum machen. Das waren meine allerersten Arbeitserfahrungen in der Schweiz. Wir haben daraufhin einen Kurs für Detailhandel gefunden, den ich im Februar 2023 gestartet habe. Das ist wie eine «kleine Lehre». Der Kurs dauert insgesamt 6 Monate, währenddessen macht man ein Praktikum und erhält am Schluss ein Diplom. Der theoretische Fokus des Kurses waren Lebensmittel. Ich war aber mit meinem Praktikum die erste Person, die im Bereich Textil gearbeitet hat. Ich habe nämlich 4 Monate lang ein Praktikum in der Textilabteilung von Loeb gemacht. Die Arbeit dort war sehr schön, ich habe in einem Team mit sehr netten Menschen gearbeitet. Nach meinem Praktikum hat Loeb mir auch eine Lehre angeboten. Ich habe mich jedoch dagegen entschieden. Mein Mann Omid macht gerade eine Lehre als Sanitärinstallateur EBA, er ist im letzten Lehrjahr. Es war für uns nicht möglich, dass wir beide so viel arbeiten und in die Schule gehen müssen. Das wäre für unsere Familie zu stressig gewesen. Ich habe mich daher entschieden, es im Lebensmittelbereich zu versuchen. In dem Haus, wo ich wohne, gibt es eine Migros voi Filiale. Ich bin also an einem Tag rein gegangen und habe gesagt: braucht ihr jemanden der arbeitet? Per Zufall habe ich direkt den Chef angesprochen und wir konnten ein Schnuppertag abmachen. Ich habe ihm ehrlich gesagt, dass ich mich nicht mit Lebensmittel auskenne, aber bereit bin zu lernen. Nun arbeite ich seit 1. August 2023 für die Migros und seit November 2023 bin ich sogar im Festvertrag angestellt.



Was macht dir Spass an deiner Arbeit?

Mir bereitet es Freude, wenn wir im Team zusammenarbeiten und Spaß haben. Wir sind wie eine Familie und helfen uns gegenseitig, das macht die Arbeit wirklich angenehm. Nicht alle sprechen perfekt Deutsch, aber wir verstehen uns auch so und wir helfen einander. Das ist wichtig. Wenn jemand einen Fehler macht, dann erkläre ich, dass mir das auch schon passiert ist. Das gibt den Menschen ein gutes Gefühl, weil sie wissen, dass sie nicht allein sind. Auch der Kontakt zu den Kund*innen macht mir grosse Freude. Wenn ich an der Kasse bin und sie warten müssen, bis ich alles eingescannt habe, dann spreche ich mit ihnen. Die Kund*innen merken auch, wenn ich eine Weile nicht da war. Das freut mich.

Gibt es auch schwierige Momente?

Wenn ich jemandem nicht helfen kann und die Sprache. Ich helfe sehr gerne Menschen, aber manchmal geht es nicht und dann mache ich mir Sorgen. Migros voi ist gleichzeitig auch eine Postfiliale. Das war für mich am Anfang schwierig. Auf dem Bildschirm standen viele Sachen, die ich nicht verstanden habe. Ich habe mir dann selbst ein Buch gemacht und alles auf Deutsch und auf Persisch aufgeschrieben. Wenn ich während der Arbeit nicht weitergekommen bin, konnte ich ruhig bleiben und mein Buch hervorheben. Es war viel Arbeit und streng, aber mittlerweile funktioniert es auch ohne Buch. Es ist wichtig, dass man langsam arbeitet und sorgfältig liest. Sonst macht man schnell Fehler und hat dann doppelte Arbeit. Und immer nachfragen, wenn man etwas nicht versteht!

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Für die Zukunft möchte ich für meine Familie endlich einen B-Ausweis erhalten. Unsere Situation kann man vergleichen mit einem Zimmer. Das Zimmer ist wunderschön und du kannst alles haben, was du brauchst. Aber du darfst dieses Zimmer nicht verlassen. Die Schweiz ist für uns wie dieses Zimmer. Es ist mein grosser Wunsch, meine Familie im Iran zu besuchen. Ich möchte auch weiterhin Deutsch lernen und wir wünschen uns, dass Omid seine Lehre im Sommer 2024 gut abschliessen kann. Er ist sehr fleissig und lernt viel mit Marianne. Marianne kennt sich jetzt auch gut aus mit der Arbeit als Sanitärinstallateur (lacht).

Was ist Mazay für dich?

Marianne verkörpert für mich Mazay. Gleichzeitig ist es ein Ort, an dem wir viele Kontakte knüpfen können. Mazay sind Freund*innen und Familie. Du darfst ehrlich sein und sie schauen, was im Moment gut für dich ist.

Jahresrückblick

Januar
Februar
März

Das Vereinsjahr beginnt am 1. Januar gleich mit einer Geburtstagsparty. Da viele geflüchtete Menschen keine Ausweisdokumente von ihren Herkunftsländern haben, wird häufig der 1. Januar als Geburtstag in den Schweizer Ausländerausweis eingetragen. Mit einem gemeinsamen Fest am Neujahrstag wird der Startschuss für das Mazay-Event-Programm gelegt.

Events

Im Jahr 2023 wurden viele verschiedenen Events durchgeführt. Diese geniessen grosse Beliebtheit und werden rege besucht. Beispiele für solche Events sind Frauenabende, Museumsbesuche, Feste, Tageswanderungen und auch das jährliche Wanderwochenende in Adelboden. Während des Sommerprogramms konnten wir im Museumsgarten zusammen tanzen, im Café Mazay wurde das Ende des Ramadans mit Baklava und Lotto gefeiert, wir haben am Breitschmärit unsere Nachbar*innen besser kennengelernt oder wanderten gemeinsam auf den Gurten.

Sport - Wir sind sportlich

Sport schweisst zusammen und verbindet. Das spüren wir in unserem Verein immer wieder. Im Januar 2023 startete deshalb ein neues Angebot. Neben dem Fussballteam und der wöchentlichen Yoga-Stunde gibt es neu auch ein Volleyballteam. Die Angebote sind allesamt sehr beliebt und gut besucht. Erfreulich ist, dass im Fussballteam ein Spieler nun auch die Funktion als Trainer übernommen hat. Im Sommer konnten wir erstmals einen Wasserplausch anbieten. Während 10 Wochen haben interessierte Nicht-Schwimmer*innen mit Freiwilligen das Wasser entdeckt und erste Schwimmerfahrten gesammelt.

Personelles – Mazay ist Arbeitgeber

Im Februar tritt Salome Andenmatten die erste teilbezahlte Stelle von Mazay an. Sie löst Dominik Galliker, den Gründer von Mazay, als Geschäftsleiterin ab. Ein solcher Übergang ist eine heikle Sache für einen kleinen Verein. Dominik und Salome arbeiten den ersten Monat als Tandem zusammen. Nach und nach übernimmt Salome das Ruder und etabliert sich als eigenständige Persönlichkeit und zentrale Koordinatorin der Aktivitäten. Im Rückblick dürfen wir feststellen, dass der Übergang bestens gelang. Danke Salome und Dominik für Euer grosses Engagement.

Auch im Vorstand gibt es im Jahr 2023 Veränderungen. Rafi gibt seinen Rücktritt bekannt. Nach vielen Jahren als nicht anerkannter Flüchtling in der Schweiz, erhielt er endlich eine vorläufige Aufnahme und fand eine Arbeitsstelle. Merkeb und Carine werden neu in den Vorstand gewählt. Die übrigen Mitglieder werden wiedergewählt. Der Verein wächst von 110 auf 130 Mitglieder.



Unser Vorstand – Merkeb, Salome, Carlo, Pinar, Carine und Ali



Abschlussfest von Dominik

Der Breitsch zeigt sich solidarisch

Die verheerenden Erdbeben in Syrien und der Türkei im Februar 2023 forderten mehr als 50'000 Menschenleben. Viele Menschen, die mit uns im Kontakt sind, wie auch Mitglieder von Mazay, waren persönlich betroffen. Wir haben daher im Februar und März zwei Soli-Essen organisiert. Es wurde einmal türkisch und einmal syrisch gekocht. Viele Menschen aus dem Quartier, aber auch von ausserhalb, kamen ins Café Mazay, haben Essen geholt und gespendet. So konnten wir rund 10'000 Franken an vier Organisationen, die im Erdbebengebiet aktiv sind, überweisen.



April
Mai
Juni

Wir spüren in all unseren Angeboten, insbesondere aber im Café und der Alltagsbegleitung, dass die Nachfrage grösser wird. Dies spiegeln auch die Asylzahlen für das Jahr 2023 wider. Während im Jahr 2022 rund 25'000 Personen ein Asylgesuch in der Schweiz gestellt haben, sind es ein Jahr später 23,3% mehr. Das sind 30'223 Personen, die 2023 in der Schweiz Schutz beantragt haben.

Café Mazay

Die Nachfrage im Café Mazay hat spürbar zugenommen und immer öfters kommt es vor, dass kein Stuhl und Tisch mehr frei bleiben. Der Bedarf an Unterstützung bei Hausaufgaben, Bewerbungen oder administrativen Themen wird immer grösser. Wir haben darauf reagiert und die Teams in unserem Café vergrössert. Pro Nachmittag sind normalerweise drei bis vier Freiwillige vor Ort. Dies war unter anderem möglich, weil wir sechs neue Freiwillige für das Café Team verpflichten konnten.

Hilfe bei rechtlichen Anliegen

Auch das Bedürfnis nach Unterstützung bei rechtlichen Anliegen hat im Jahr 2023 zugenommen. Wir haben darauf reagiert und konnten ab Mai eine extra Telefonnummer für diese Anliegen einrichten.

Mazay in bewegten Bildern

Im Frühling hatten wir Besuch von der Migros und der Moderatorin Gülsha Adilji. Das Projekt «ici.gemeinsam hier» der Migros unterstützt Integrationsprojekte in der Schweiz. Auch Mazay wurde bereits mehrmals unterstützt. Zusammen mit Gülsha besuchten sie das Café Mazay und drehten ein Video mit uns, um auf ihre neue Ausschreibung aufmerksam zu machen. Im Juni veröffentlichten wir dann unser eigenes Video, das unseren Verein vorstellt. Das Video ist 100% Mazay. Alle Protagonist*innen, wie auch die Menschen hinter der Kamera, sind Teil des Vereins.

Förderpreis SRK

Im Juni wurde unser Verein an der Rotkreuzversammlung mit dem Förderpreis ausgezeichnet. Der Förderpreis wird alle zwei Jahre vom Schweizerischen Roten Kreuz für besondere humanitäre Leistungen vergeben. Das SRK spricht insbesondere unseren über 100 Freiwillige Anerkennung aus.



Gemeinsam anpacken für das Soliessen.



Im Café finden auch Weiterbildungen statt.



Das Video über Mazay ist vom Drehbuch bis zum Schnitt 100% Mazay – 100% self-made.



Beim Sport gemeinsam Spass haben.

Juli
August
September

Während die Sommerferien für viele Menschen Reisen ins Ausland oder Ausflüge innerhalb der Schweiz bedeuten, ist diese Zeit für Menschen im Asylbereich oftmals sehr schwierig. In die Ferien zu fahren, ist, je nach Aufenthaltsstatus oder der Abhängigkeit vom Sozialdienst, meist unmöglich. Gleichzeitig machen viele Deutschkurse und Integrationsprogramme im Sommer Pause. Für viele Menschen fallen dadurch die Tagesstruktur und die Mobilität weg, da die ÖV-Tickets abhängig von solchen Angeboten sind. Wir haben uns daher sehr gefreut, dass während des Sommers erneut eine Zusammenarbeit mit dem Bernischen Historischen Museum (BHM) möglich wurde.

Sommerprogramm

Neu fand das Sommerprogramm im Museumsgarten zwischen dem BHM und dem Museum für Kommunikation statt. Durch die neue Lage entstand auch eine Zusammenarbeit mit dem Museumsquartier. Das Museumsquartier hat zusammen mit der Künstlerin Seraina Dür die sogenannte «Vereinsküche» aufgebaut. Die überdachte Küche war ein niederschwelliger Begegnungsort, es gab eine Feuerstelle, fliessend Wasser, Geschirr und Kochplatten zur Benutzung. Neben verschiedenen Programmpunkten, wie Deutschkursen, Museumstouren oder Kunstklassen, haben wir viel gesellige Zeit miteinander verbracht: zusammen Deutsch gesprochen, Tischtennis gespielt oder uns bei einer Kaffeezeremonie ausgetauscht. Während diesem Sommerprogramm konnten wir ÖV-Monatsabonnemente für rund 40 Personen finanzieren. So ermöglichten wir, dass möglichst viele Personen am Programm teilnehmen konnten und während ihren Ferien mobil waren. Voraussichtlich wird das Sommerprogramm 2024 wieder in ähnlichem Rahmen stattfinden können.



Wanderwochenende

Jährlich organisiert Mazay in Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz ein Wanderlager. Ende August ging es für uns mit einer Gruppe von rund 30 Personen ins Berner Oberland. Der erste Abend startete gleich mit lauter Musik, ausgelassener Stimmung und Tanzeinlagen. Am Tag darauf wanderten wir bei Regen den Berg hinauf. Trotz des nassen Wetters und der kalten Temperaturen haben einige den Sprung in den Bergsee gewagt. Es ist immer wieder schön, gemeinsam unbeschwerte Stunden in der Natur zu verbringen. Das Wanderwochenende ist einfach ein jährliches Highlight im Vereinsleben!

Nachhilfe

Auch wenn die Sommermonate geprägt waren von vielen Freizeitaktivitäten, bleibt die Nachfrage in der Nachhilfe auch in dieser Zeit bestehen. Im Jahr 2023 konnten wir für rund 20 neue Nachhilfesüher*innen eine passende Lehrperson organisieren. Gefragt ist vor allem die Nachhilfe in Deutsch, sei es als zusätzliche Unterstützung während eines Deutschkurses oder als Vorbereitung für eine anstehende Prüfung. Es gibt aber auch eine Handvoll Lehrlinge oder Schüler*innen des Berufsvorbereitenden Schuljahres (BPI), die für Unterstützung in Fächer wie Mathematik, Physik oder Allgemeinbildung anfragen.



Oktober
November
Dezember

Wir lernen dazu

Jedes Jahr entwickeln wir uns weiter, lernen miteinander und voneinander. Die Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen (KKF) hat für Freiwillige von Mazay durchs Jahr 2023 drei Weiterbildungen angeboten. Zu den Themen zählten transkulturelle Kompetenzen, Integration und unsere Rolle als Freiwillige. Neben Weiterbildungen für Freiwillige konnten wir in Zusammenarbeit mit Infopoint Yalla! aus Köniz auch Weiterbildungen für Menschen anbieten, die wir begleiten. Die erste solche Weiterbildung fand im Oktober zum Thema Krankenkassen statt, die zweite im Dezember. Diese Weiterbildungen waren gerichtet an Menschen, die zum ersten Mal auf Wohnungssuche sind und das Krankenversicherungssystem der Schweiz noch nicht kennen.

Werte Mazay

Im November haben wir in einem Workshop mit unseren Freiwilligen die Werte von Mazay erarbeitet. Gemeinsam haben wir über Beziehungen auf Augenhöhe, Respekt, Selbstbestimmung und Privatsphäre diskutiert. Daraus entstanden sind die Mazay Werte, die immer Thema bei den Aufnahmegesprächen sind. Zudem wurde ein Kanal zur Meldung von Missständen geschaffen.

Alltagsbegleitungen

Selbstbestimmung oder auch Privatsphäre sind Themen, die uns, insbesondere auch in der Alltagsbegleitung, immer wieder beschäftigen. Als eine unserer Schwerpunkte als Verein vermitteln wir Alltagsbegleiter*innen für jene Menschen, die sich in Bern nicht wohl fühlen oder sich mehr Unterstützung wünschen. Das Bedürfnis ist noch immer sehr gross und es ist nicht immer einfach, für alle gleich eine passende Alltagsbegleitung zu finden. Im Jahr 2023 konnten 19 neue Alltagsbegleitungen starten. Zugleich brauchten ein paar «ehemalige» Begleitete keine Unterstützung mehr, wodurch die erfahrenen Freiwilligen nun neue Personen im Alltag begleiten können.

Weihnachtsfest

Im Dezember durfte natürlich die Mazay Weihnachtsfeier nicht fehlen. Jedes Jahr wird das Weihnachtsfest grösser. Es kommen Menschen, die schon viele Jahre mit unserem Verein verbunden sind und Menschen, die erst neu dazu gestossen sind. 2023 waren es rund 120 Personen! Ein toller, feierlicher Abschluss für ein erfolgreiches Jahr.



Finanzen

Der Gesamtaufwand von Mazay belief sich im Jahr 2023 auf 114'583.65 Franken. Das entspricht einer Zunahme von 59'994.10 Franken gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahme ist auf drei Faktoren zurückzuführen.

Erstens konnte die Stelle der Geschäftsleitung besetzt werden (zusätzliche Personalkosten von 39'877.05 Franken). Die Geschäftsleiterin, Salome Andenmatten, war im Jahr 2023 ab Februar zu 100% für Mazay tätig. 50% der Arbeitsleistung hat Salome unbezahlt als Freiwillige erbracht. Merci viu mau!

Zweitens sind die Bereiche Café, Alltagsbegleitung und Sorgenberatung gewachsen (zusammen plus 8'640.85 Franken).

Drittens haben Aufwände für ausserordentliche Projekte (12'284.75 Franken) zur Zunahme beigetragen. Unter ausserordentliche Projekte fielen im 2023 hauptsächlich die die Soli-Essen, die im Februar zugunsten der Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien durchgeführt wurden (vgl. Bericht Seite 5). Diese Aufwände wurden fast zu 100% durch den Projektertrag und Spenden gedeckt.

Trotz des Wachstums von Mazay konnten alle übrigen Kostenpositionen auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Rund 80% der Ausgaben im Jahr 2023 konnte aus dem Nettovereinsvermögen aus dem Vorjahr gedeckt werden. Mit der zunehmenden Grösse des Vereins wird eine vorausschauende und längerfristige Finanzierung immer wichtiger. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an die insgesamt über 60 Gönner*innen und Unterstützer*innen, die den Verein mit Beiträgen von insgesamt 127'186.80 Franken im Jahr 2023 unterstützt haben. Darin enthalten sind auch Sachspenden im Umfang von 12'000.00 Franken für die Raummiete und für Kaffee-Pads (Danke Verein HalbZeit und Adrianos Bar & Café). Wie im Vorjahr stammten rund 70% der Unterstützungsbeiträge von Institutionen.

Per Jahresende 2023 betrug das Nettovereinsvermögen von Mazay 103'494.10 Franken. Damit ist die Finanzierung des Vereins wiederum für rund ein Jahr gesichert.

Aufwand	Vorjahr 2022	Aktuell 2023
Café-Treff	8'283.40	12'299.30
Alltagsbegleitungen & Sorgenberatung	16'974.05	21'599.00
Events	3'079.50	3'862.45
Sport	5'447.95	5'936.65
Weitere Angebote	2'256.30	85.55
Ausserordentliche Projekte*	0.00	12'284.75
Personalaufwand	3'727.05	43'604.10
Raumaufwand	12'000.00	12'000.00
Vereins- und übriger Aufwand	2'821.30	2'911.85
TOTAL	54'589.55	114'583.65

Ertrag	Vorjahr 2022	Aktuell 2023
Spenden von Institutionen	61'681.75	92'406.10
Spenden von Privatpersonen	6'332.90	18'079.71
Gönnerbeiträge	1'355.00	2'361.00
Sachspenden	12'000.00	14'340.00
Ertrag aus Projekten*	681.00	9'931.00
Übrige Erlöse	2'635.60	347.40
TOTAL	84'686.25	137'465.21

* Auf Initiative unserer Mitglieder aus der Türkei und aus Syrien hat Mazay vier Mal gekocht und Spenden für die Opfer der Erdbeben im Februar 2023 gesammelt. So konnten rund 10'000 Franken an Spenden in die Heimat überwiesen werden.

Warum sich Yvonne engagiert

Bei Mazay engagieren sich viele unterschiedliche Menschen. Mit und ohne Migrationsgeschichte, viele verschiedene Altersgruppen und berufliche Hintergründe. Im Folgenden dürfen wir Yvonne, die sich seit Januar 2023 bei Mazay engagiert, näher kennenlernen. Das Gespräch entstand während des Wanderwochenendes im August 2023 und der Artikel wurde im Oktober in der Zeitung reformiert veröffentlicht.

Die Luft riecht nach Regen und frisch gebackenem Brot. Eine sanfte Brise streicht über den Balkon, während das beeindruckende Bergpanorama des Berner Oberland vor uns liegt. Die Sonne kämpft sich durch die Wolken, die noch von dem vorangegangenen Regenschauer übrig geblieben sind. Von unten dringen freudige Rufe vom Volleyballfeld und das regelmässige Aufprallen des Tischtennis-Balls zu uns herauf. Das Knistern eines vorbereiteten Lagerfeuers kündigt an, dass der Abend bevorsteht. Es ist später Nachmittag, wir befinden uns auf dem Balkon eines Lagerhauses des Blauen Kreuz und erleben das Wanderwochenende des Verein Mazay, ein jährliches Highlight.

Am Morgen sind wir mit einer Gruppe von rund 30 Personen auf die Elsigenalp gewandert, trotz der noch kühlen Temperaturen haben einige sogar den Sprung in das erfrischende Bergwasser gewagt. Auf dem Rückweg wurde, begleitet vom Regen, Alpkäse fürs nächste Frühstück eingekauft. Sogar ein kleiner Alpabzug mit sieben festlich geschmückten Kühen und einer kleinen Bauernfamilie begegnete uns. Für viele Teilnehmende war es die erste Wanderung in den Schweizer Bergen. Sie leben teilweise erst seit wenigen Monaten im Kanton Bern, oftmals noch in Kollektivunterkünften, wo sie sich die Zimmer mit mehreren Personen teilen müssen. Die Wanderschuhe, Rucksäcke und Schlafsäcke, die man für ein solches Wochenende braucht, wurden von den vielen Freiwilligen von Mazay organisiert und ausgeliehen.

Während die Gruppe sich von der Wanderung mit Spielen und Gesprächen erholt, nimmt Yvonne gerade die selbstgemachten Butterzöpfe aus dem Ofen und stellt sie nach draussen. In dieser malerischen Umgebung, auf dem Balkon, der sich direkt ausserhalb der Küche befindet, haben wir die Gelegenheit sie kennenzulernen. Yvonne hat im Wanderlager eine besondere Rolle. Sie ist Chefin der Küche, plant und kocht die verschiedenen Mahlzeiten und sorgt damit dafür, dass es allen gut geht. **«Ich bin einfach gerne Gastgeberin. Ich freue mich, wenn es anderen Menschen wohl ist»**, sagt sie auf ihren Einsatz angesprochen.

Yvonne arbeitet seit Januar 2023 freiwillig für den Verein. So vielfältig wie die Angebote von Mazay, so vielfältig ist auch Yvonne's Engagement. Während des Sommers hat sie bei der Organisation und Durchführung des Schwimmkurses mitgewirkt. Im Berner Oberland fungiert sie als leidenschaftliche Gastgeberin und kocht und backt für die Lagerteilnehmenden. Und einmal wöchentlich unterstützt sie im Café die Gäste bei Deutsch Hausaufgaben oder beim Verstehen von komplizierten Behördenbriefen.

Yvones Engagement hat einen persönlichen Hintergrund. Früher definierte sich Yvonne stark über ihre bezahlte Arbeit und ihre Rolle als Mutter. Als ihre Kinder aus dem Haus waren und gesundheitliche Einschränkungen sie daran hinderten, in ihrem bisherigen Beruf zu arbeiten, suchte sie nach einer neuen Aufgabe. **«Ich mache es für mich. Ich habe dadurch Lebensfreude und ich habe Spass»**, betont Yvonne.

Freiwilligenarbeit ist keine Einbahnstrasse des Helfens, sondern eine Bereicherung für beide Seiten. Sie hat gelernt, lockerer und offener zu sein und sieht auch die Möglichkeit, sich selbst zu entwickeln. So fand Yvonne nicht nur Freude und Erfüllung in ihrem Engagement, sondern entdeckte auch eine neue berufliche Perspektive. Bald wird sie die Ausbildung zur Sprachkursleiterin im Integrationsbereich beginnen.



Typisch Schweiz zum Ersten: der Alpabzug



Typisch Schweiz zum Zweiten: Yvonne macht Butterzopf.

Nach ihrem schönsten Erlebnis gefragt, muss Yvonne nicht lange nachdenken. Sie erzählt vom ersten Tag des Mazay Schwimmkurses und einer Gruppe älterer Frauen, die sie aus dem Café kennt. Während die Frauen im Café eher ruhig und zurückhaltend sind, blühen sie im Schwimmbad richtig auf. Nach beendeter Lektion begaben sie sich auf die Rutschbahn und liessen sich mit breitem Grinsen immer wieder hinuntergleiten. Für Yvonne war dieser Moment unvergesslich. Das Glück und die Freude, die sie in diesen Frauen sah, berührten sie tief. Dieser bewegende Augenblick hat Yvonne darin bestärkt, dass ihre Arbeit bei Mazay mehr ist als nur eine ehrenamtliche Tätigkeit. Es ist eine Möglichkeit unvergessliche Momente der Freude und Zufriedenheit zu schaffen. Diese Erlebnisse helfen ihr, selbst in schwierigen Zeiten positiv zu bleiben und weiterhin mit Herz und Engagement dabei zu sein.

Der Verein Mazay zeichnet sich für Yvonne durch die persönliche Nähe aus. Für sie ist es ein wesentlicher Bestandteil ihres Engagements. Migrant*innen bekommen oft das Gefühl, dass sie unerwünscht sind und erleben viel distanziertes Verhalten. Indem man die zwischenmenschliche Distanz fallen lässt und persönliche Beziehungen aufbaut, kann man sich auch zu Hause fühlen, davon ist Yvonne überzeugt. **«Die Menschen, die mir begegnen sind spannend und intelligent. Sie haben grosses Potential. Es ist wichtig, dass wir dort Zeit investieren.»**

Wer sich freiwillig engagieren möchte, dem rät Yvonne zur Offenheit und dem Willen, sich auf Menschen einzulassen. **«Ich kann nicht erwarten, dass Menschen sich mir gegenüber öffnen, während ich selbst total verschlossen bin.»** Begegnen sich beide Seiten auf Augenhöhe, dann kann etwas Besonderes entstehen und man kann als Freiwillige etwas dazu beitragen, dass sich andere ein wenig wohler fühlen hier in der Schweiz, findet Yvonne.

Rufe von der Feuerstelle signalisieren, dass der Grill parat und unser Gespräch beendet ist. Yvonne ist zurück in ihrem Element, die Würste müssen gegrillt und der Salat angerichtet werden. Die Truppe ist nach dem Tag hungrig und freut sich auf das Abendessen. Bevor Yvonne wieder in der Küche verschwindet, beantwortet sie noch schnell die letzte Frage: mit welchem Wort würdest du Mazay beschreiben? **«Herzlichkeit».**

Wir danken ...

... allen Organisationen und Personen, die Mazay im Jahr 2023 unterstützt und so unser Engagement mitgetragen haben ...

... unseren Spender*innen ...

**Rudolf und Ursula
Streit Stiftung**



«ici. gemeinsam hier.» ist Teil
des gesellschaftlichen
Engagements der Migros-Gruppe:
engagement.migros.ch



Ev.-Ref. Gesamt-
kirchgemeinde Bern



Katholische Kirche Region Bern
Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung



Ref. Kirchgemeinde Mühleberg
Ref. Kirchgemeinde Matthäus
SP Bern Nord
Verein Ukraine-Hilfe
Kellerhals & Häfeli AG
Glenfis AG

... den zahlreichen weiteren Privatpersonen und Organisationen,
die unsere Angebote unterstützen ...

... unseren Partner*innen ...



... und unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern.